

einen neuen Typ von i. O. dar, deren grundlegendes Prinzip die auf den sozialistischen Produktionsverhältnissen und der politischen Macht der Arbeiterklasse und der mit ihr verbündeten Werktätigen beruhende kameradschaftliche Zusammenarbeit und gegenseitige brüderliche Hilfe sozialistischer Staaten (-> *sozialistischer Internationalismus*) ist. Die sozialistischen i. O. sind eine Form der Annäherung und des immer engeren Zusammenschlusses sozialistischer Staaten zum Zwecke der allseitigen Stärkung des sozialistischen Weltsystems und der Gewährleistung der möglichst vollständigen Ausnutzung der Vorzüge der sozialistischen Gesellschaftsordnung in den einzelnen sozialistischen Staaten und im internationalen Maßstab. Die enge allseitige Zusammenarbeit sozialistischer Staaten in sozialistischen i. O. dient nicht nur der Förderung der Produktion, der Wissenschaft und Technik sowie der Entwicklung der Arbeit- und Lebensbedingungen der Werktätigen in diesen Staaten, sondern zugleich der ökonomischen, politischen und militärischen Stärkung des sozialistischen Weltsystems. Sozialistische i. O. entstanden und entwickeln sich sowohl auf ökonomischem und wissenschaftlich-technischem als auch auf politischem und kulturellem Gebiet. Die bedeutendste sozialistische i. O. auf ökonomischem Gebiet ist der -> *Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* (RGW), der im Jahre 1949 gegründet wurde. Mitglieder des RGW sind die VR Bulgarien, die CSSR, die DDR, die Republik Kuba, die Mongolische Volksrepublik, die VR Polen, die SR Rumänien, die UdSSR und die Ungarische Volksrepublik. Diese Staaten beschloßen im Jahre 1971 ein -> *Komplexprogramm für die weitere Vertiefung und Vollkommnung der Zusammenarbeit und Entwicklung der sozialistischen ökonomischen Integration der Mitgliedsländer des RGW*. Im Rahmen

der Organisation der Warschauer Vertragsstaaten entwickeln die sozialistischen Staaten, die sich in dieser i. O. zusammengeschlossen haben, die politische und militärische Zusammenarbeit und tragen dadurch entscheidend zur Gewährleistung des Friedens und der Sicherheit in Europa bei (-> *Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand, 1955*). *Imperialistische* i. O. entstanden durch den Zusammenschluß imperialistischer Staaten. Sie beruhen letztlich auf den imperialistischen Prinzipien der Ungleichheit und sind ein integrierender Bestandteil des imperialistischen Systems der internationalen Unterdrückung und Ausplünderung der ökonomisch schwächeren durch die ökonomisch stärkeren imperialistischen Staaten. Ihre Ziele und Aufgaben sowie ihre praktische Politik entsprechen nicht den Zielen und Grundsätzen der Satzung der UNO und damit den allgemeiner verbindlichen Normen des demokratischen Völkerrechts in der Gegenwart. Imperialistische i. O. sind zum Beispiel die Nordatlantikpaktorganisation (NATO) und die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG). Die von den USA ins Leben gerufene NATO hat wie auch die anderen imperialistischen Militärpakte die Hauptaufgabe, das militärische und ökonomische Potential der imperialistischen Staaten unter Führung der USA zusammenzufassen und zu vergrößern, um die Herrschaft des Monopolkapitals zu erhalten und auszudehnen. Die NATO ist ein aggressiver Militärblock, der gegen die UdSSR und andere sozialistische Staaten gerichtet ist und zugleich den nationalen Befreiungskampf der Völker unterdrücken soll. Die EWG ist ihrem Wesen nach ein reaktionärer monopolkapitalistischer Staatenblock, der die Vorherrschaft der Monopole in Wirtschaft und Politik ausbauen und das kapitalistische System im ganzen stabilisieren soll. Die relative